

7. Bergführerumfrage

Wie sehen die Tiroler Berg- und Schiführer den Tiroler Lawinenlagebericht?

Text und Inhalt: Harald RIEDL, Mag. Rudi MAIR; Graphiken: Wolfgang TEUCHNER

Ende November 1994 wurden 582 Tiroler Berg- und Schiführer mit der Frage „Was bringt der Lawinenlagebericht dem Berg- und Schiführer“ konfrontiert. Anlaß dieser Umfrage war das Interesse des Lawinenwarndienstes, die Zusammenarbeit mit den Berg- und Schiführern zu verstärken. Dazu wurde ein Informationsschreiben, welches über die Arbeitsweise des Lawinenwarndienstes Tirol informierte, versandt. Weiters wies der Lawinenwarndienst auf die Möglichkeit der positiven praktischen Mitarbeit durch den Berg- und Schiführer

hin, welcher durch seine Beobachtungen vorort den Inhalt des Lawinenlageberichtes mitgestalten kann. Abschließend wurde die Bitte geäußert, den beigelegten Fragebogen auszufüllen und an den Lawinenwarndienst zur Auswertung zurückzusenden. Von 582 angeschriebenen Tiroler Berg- und Schiführern antworteten 240 Befragte.

Nachstehend werden wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse anhand von Graphiken sowie kurzen Stellungnahmen zur Kenntnis bringen.

1. Rücksendungen nach Sektionen geordnet in Prozent: siehe Abb. 1

Von 582 angeschriebenen Berg- und Schiführern erhielten wir 240 Rückmeldungen, das sind 41,2 %. Am meisten Antworten erhielten wir von der Sektion Kitzbühel mit 60 % am wenigsten von der Sektion Stubai mit nur 22 %! Der Schnitt der Rückantworten der Sektionen liegt bei ca. 40 %. Ein sehr hoher Prozentsatz, wenn man bedenkt, daß bei früheren Umfragen nur ca. 20 % der Berg- und Schiführer antworteten.

Abb. 1

2. „Was spricht Sie besonders an der Information des Lawinenlageberichtes an?“ siehe Abb. 2 + 3

Bei sämtlichen Sektionen waren Informationen über Neuschneemenge, Windrichtung, Windstärke und Lufttemperatur von besonderem Interesse. Interessanterweise waren die Faktoren 0°-Grad-Grenze sowie Informationen über den allgemeinen Schneedeckenaufbau bei den Sektionen von geringerem Interesse.

Abb. 2

Abb. 3

3. Verwendung der Informationen des Lawinenlageberichtes: siehe Abb. 4

Der Lagebericht wird von 75 % aller Berg- und Schiführer regelmäßig verfolgt. 60% der Berg- und Schiführer verwenden die Informationen des Lageberichtes vor jeder Tour. Weiters weisen 75 % der Berg- und Schiführer bei Ausbildungskursen grundsätzlich auf den Lawinenlagebericht hin. 70 % der Befragten verwenden auch ausländische Lawinenlageberichte.

Abb. 4

4. „In welchen Punkten ist Ihrer Meinung nach der Lawinenlagebericht verbesserungsbedürftig?“ siehe Abb. 5 + 6:

50% der Berg- und Schiführer aller Sektionen wünschen mehr Berücksichtigung der regionalen Lawinenverhältnisse im Lawinenlagebericht. Dieser Punkt ist somit dringlichster Wunsch der Befragten. Dazu sei gesagt, daß seitens des Lawinenwarndienstes maximal eine Region, wie z.B. das Außerfern oder die Osttiroler Dolomiten, fundiert im Lagebericht berücksichtigt werden können, sicherlich aber keine Talschaften oder einzelne Tourenberge. Diese sehr regionale Beurteilung wird immer dem Berg- und Schiführer überlassen bleiben müssen. Was jedoch eines unserer Ziele sein wird, ist die Verdichtung unseres Meßnetzes um den Interessenten mehr Informationen über Wetter- und Schneedaten zukommen zu lassen.

Abb. 5

Abb. 6

Abschließend danken wir allen Berg- und Schiführern für Ihre Mitarbeit und möchten darauf hinweisen, daß in diesem Bericht nur ein Teil der Ergebnisse berücksichtigt werden konnte. Detailergebnisse der einzelnen Sektionen sind für Interessierte beim Amt der Tiroler Landesregierung, Lawinenwarndienst, erhältlich.